NEWSLETTER DELLA KARL PICHLER SPA

INFORMATIONSJOURNAL DER KARL PICHLER AG

woodnews

Wissenswertes: Gültige Normen im Fußbodensektor

Informazioni utili: norme vigenti nel settore dei pavimenti

Lindura: Holz trifft Hightech

Lindura: il legno incontra l'alta tecnologia

NR. 2/2014

Diese Ausgabe der Woodnews möchten wir dem Thema Böden widmen.

Quest'edizione di Woodnews la vogliamo dedicare al tema dei pavimenti.

Geschätzte Kunden,

die Realität von heute verlangt von jedem Einzelnen von uns, aus der Flut von Informationen jene zu filtern, welche für spezielle Aufgabenstellungen wichtig sind. Dadurch nimmt die Komplexität in der Auftragsabwicklung ständig zu und die Verantwortlichkeit wächst. Wir als kompetenter Partner möchten Ihnen dabei beratend zur Seite stehen und Sie bei Ihren konkreten Problemstellungen unterstützen.

Welche verschiedenen Zertifikate für Böden gibt es? Wie unterscheiden sie sich? Ist es möglich die Abriebswerte der verschiedenen Produkte zu vergleichen? Diese Fragen haben wir Edwin Lingg, Geschäftsleiter der LICO AG und Herrn Klaus Bauer, Leiter der Forschung und Entwicklung der Firma SCHEUCHER im Experteninterview gestellt. Lesen Sie mehr darüber auf den Seiten 4 und 5.

Weiters möchten wir Ihnen die neue Fußbodenlinie der Firma MEISTER vorstellen. Mit dem Hightech-Echtholzboden „Lindura" präsentiert die Premiummarke MEISTER eine völlig neue Dimension in Sachen Strapazierfähigkeit und Eindruck-Unempfindlichkeit. Erfahren Sie mehr über die innovative „Wood-Powder-Technologie" auf den Seiten 6 und 7.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei Ihnen für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken und sind schon gespannt, was das kommende Jahr bringen wird. Wir sind gerüstet, uns mit Ihnen den neuen Herausforderungen des Jahres 2015 zu stellen.

Roland Bertagnolli, Einkaufsleiter

Gentili clienti,

il mondo di oggi ci obbliga a selezionare nel mare magnum delle informazioni, quanto ci serve realmente per portare a termine i nostri progetti. In questo modo la complessità e le responsabilità aumentano continuamente. In qualità di partner altamente qualificati, vogliamo essere al Vostro fianco per fornirVi consulenza e sostenerVi nelle problematiche concrete.

Quali certificazioni per pavimenti esistono? Qual'è la differenza tra gli uni e gli altri? È possibile comparare i valori di resistenza all'abrasione dei diversi prodotti? Abbiamo posto queste domande ad esperti: Edwin Lingg, amministratore della LICO AG, e Klaus Bauer, direttore del reparto ricerca e sviluppo della ditta SCHEUCHER. Per scoprire cosa ci hanno detto andate alle pagine 4 e 5.

Inoltre Vi vogliamo presentare la nuova linea di pavimenti firmati MEISTER. Con "Lindura", il pavimento high tech in autentico legno, la premiata marca MEISTER inaugura un'era completamente nuova in fatto di robustezza e resistenza alle scalfitture. Per saperne di più sull'innovativa tecnologia "Wood-Powder" andate alle pagine 6 e 7.

Cogliamo l'occasione per ringraziarVi per l'ottima collaborazione sempre costruttiva. Certi che il 2015 porterà nuove emozionanti sfide, siamo già pronti ad affrontarle al Vostro fianco.

Roland Bertagnolli, Responsabile acquisti

inhalt indice

Baum des Jahres: Der Feld-Ahorn	3	*L'albero dell'anno: l'acero campestre*	3
Wissenswertes Gültige Normen im Fußbodensektor	4	*Informazioni utili* *Norme vigenti nel settore dei pavimenti*	4
Lindura: Holz trifft Hightech	6	*Lindura: il legno incontra l'alta tecnologia*	7
Vom Wald aufs Parkett	8	*Dal bosco al parquet*	8

FSC www.fsc.org FSC® C011680
Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft
Fragen Sie nach unseren FSC® zertifizierten Produkten

PEFC PEFC/18-31-601
Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft

ClimatePartner° klimaneutral
Druck | ID: 10846-1411-1004

IMPRESSUM
Herausgeber/editore: Karl Pichler AG/SpA,Via/J.-Weingartner-Str. 10/A, Algund/Lagundo
Erscheint/periodicità: 2 x jährlich, 2 volte all'anno
Ausgabe/edizione: Herbst/autunno 2/14, Auflage/tiratura: 2.700
Titelbild/copertina: Andreas Roloff
Bildmaterial/materiale iconografico: Andreas Roloff, Meister Werke, Martin Geier, LICO AG
Druck/stampa: Karo Druck

2015

Baum des Jahres: Der Feld-Ahorn

L'albero dell'anno: l'acero campestre

Baum des Jahres 2015 ist eine zierliche Baumart, die oft übersehen wird: der Feld-Ahorn.

Der wächst meist mehrstämmig oder strauchförmig auf. Im Wald ist er selten zu finden, eher am Waldrand oder in Hecken in der Landschaft. Als Höchstalter erreicht der Feld-Ahorn immerhin 200 Jahre. Seine Blätter sind relativ klein und abgerundet gelappt, dabei langgestielt. Ein besonderes Highlight ist ihre goldgelbe Herbstverfärbung, die bis in den November anhält.
Die Heimat des Feld-Ahorns ist Mittel- und Südeuropa. Die Eiszeiten hat er an den Südalpen überdauert und sich von dort aus mit etwa 100 m pro Jahr wieder in den Norden vorgearbeitet; in Nordwest-Deutschland fehlt er von Natur aus, wurde aber angepflanzt.
Er bevorzugt sommerwarme Standorte.
In Gebüschen und Feldrainen, dort zusammen mit Sträuchern wie Haselnuss und Hartriegel, fühlt sich der Feld-Ahorn besonders wohl.
Er ist eine Halbschattenbaumart, braucht also nach dem Jugendwachstum Licht, sonst kümmert er.
Bestäubt wird er durch Bienen, Hummeln und Fliegen, die man an warm-sonnigen Frühlingstagen rund um die Kronen hören und sehen kann. Für Vögel, die gerne die Früchte fressen, ist diese Baumart wichtiger Lebensraum, ebenso wie für Insekten und Pilze.
Der Feld-Ahorn ist beliebt als Heckenpflanze. Er lässt sich gut zu Formgehölzen schneiden und wächst sehr dicht, was wiederum die Brutmöglichkeiten für Vögel verbessert.
Das Holz ist wegen der geringen Dimensionen kaum zu bekommen, lässt sich deshalb nur für kleinere Objekte verwenden. Es ist hart und schwer, hellrötlich, etwas dunkler als das des Berg-Ahorns und am Stammfuß oft gemasert. Die jungen Blätter waren in Notzeiten übrigens Sauerkrautersatz, sie schmecken auch als Salatbestandteil.

Als Stadtbaum eignet sich der relativ kleine Feld-Ahorn auch für enge Straßen und Gärten, er ist salz-, immissions- und ozontolerant, verträgt Bodenverdichtung, Hitze, intensive Sonnenstrahlung und hat eine hohe Trockenheits-, aber auch Überflutungstoleranz (4 – 6 Wochen).
Diese „Nebenbaumart" sollte deshalb mehr beachtet werden, denn auch in der Stadt kann der Feld-Ahorn seine Stärken voll ausspielen, gerade in der Zukunft.

L'albero dell'anno 2015 è un albero molto grazioso, che spesso non viene preso nella giusta considerazione: l'acero campestre.

Quest'albero in genere si presenta con molte ramificazioni o sotto forma di cespuglio. È difficile che lo si trovi nel bosco; è più facile che cresca ai margini delle foreste o nella macchia. L'età massima che l'acero campestre può raggiungere è di 200 anni. Le sue foglie sono abbastanza piccole, a margine ondulato e picciolate. La colorazione dorata che assume in autunno, e che resiste fino a novembre, è particolarmente affascinante.
L'acero campestre è originario dell'Europa centrale e meridionale. Durante l'era glaciale è sopravvissuto nel Sudalpino e di lì si è poi nuovamente diffuso verso nord, avanzando di 100 m all'anno. Nella Germania nordoccidentale non è presente in natura, ma è stato piantato dall'uomo. Predilige i luoghi con temperature calde.
L'acero campestre si trova a proprio agio tra i cespugli e ai margini dei campi, assieme ad arbusti come il nocciolo e il corniolo. È un albero da mezz'ombra, per cui, affinché la crescita non sia stentata, dopo la prima fase di vita ha bisogno di molta luce.
Viene impollinato da quelle stesse api, dai bombi e dalle mosche che nelle giornate primaverili calde e soleggiate si possono vedere e sentire intorno alla sua chioma. Quest'albero è un habitat importante per quegli uccelli che si nutrono di frutti, nonché per insetti e funghi. L'acero campestre è apprezzato come siepe: è facile da sagomare e cresce molto fitto, cosa che tra l'altro facilita la cova degli uccelli. Date le esigue dimensioni si ricava solo poco legno ed è pertanto utilizzabile solo per piccoli oggetti. Quest'essenza è dura e pesante, rossiccia chiara, leggermente più scura rispetto all'acero montano ed è spesso marezzata in prossimità delle radici.
In tempo di guerra le foglie giovani venivano usate al posto dei crauti oppure venivano mangiate in insalata.
L'acero campestre, con le sue dimensioni piuttosto contenute, si adatta anche alle strette vie e ai giardini in città: infatti è tollerante ai sali, alle emissioni e all'ozono, resiste alla costipazione del terreno, al calore, a un'intensa irradiazione solare, nonché a periodi di siccità e di precipitazioni abbondanti (4 - 6 settimane).
Bisognerebbe porre maggiore attenzione a questa "specie secondaria", poiché anche in città l'acero campestre può dare prova delle sue capacità, particolarmente in futuro.

Wissenswertes - Informazioni utili

Gültige Normen im Fußbodensektor
Norme vigenti nel settore dei pavimenti

Woodnews im Gespräch mit Edwin Lingg Geschäftsleiter der LICO AG. Wir haben gefragt: „WAS GIBT ES NEUES IM BEREICH DER NORMEN FÜR FUSSBÖDEN UND WIE UNTERSCHEIDEN SIE SICH?“

Ü-Zeichen bzw. europäische Norm über Schadstoffemission.
Die EU hat bereits im Jahre 2007 verordnet, dass Produkte, welche in Aufenthaltsräumen verbaut werden, bestimmte Grenzwerte an Schadstoffemissionen nicht überschreiten dürfen. Jedes einzelne Mitgliedsland muss diese Verordnung umsetzen, leider sind noch nicht alle Mitgliedsländer (auch Italien noch nicht) dieser Verordnung nachgekommen, dies wird aber sicherlich in Kürze erfolgen.

Was beinhaltet das Ü-Zeichen?
Es werden aktuell über 400 diverse Schadstoffe geprüft. Dabei dürfen die Emissionen den Grenzwert von 1 mg/m³ Innenraumluft nach 28 Tagen in einer definierten Prüfkammer nicht überschreiten. Zudem wird jeder einzelne Schadstoff mit einem separaten Grenzwert erfasst. Das bedeutet, auch wenn der Gesamtgrenzwert von 1 mg/m³ nicht überschritten wird, aber 1 einzelner Schadstoff den Grenzwert überschreitet (z.B. Phenol <0.006 mg/m³) erhält das Produkt nicht das Ü-Zeichen. Die Emissionstests müssen jährlich von einem unabhängigen Labor durchgeführt und überwacht werden. Selbstverständlich werden auch Formaldehydemissionen analysiert. Somit sehe ich diese Verordnung als sehr sinnvoll an, da sie dem Endkunden die Sicherheit gibt, ein Produkt zu verwenden, welches seine Gesundheit nicht negativ beeinträchtigt.

CE-Zeichen
Seit Juli 2014 ist eine neue europäische Verordnung in Kraft getreten betreffend Regulierung des CE-Zeichens, die sogenannte Europäische Bauproduktverordnung. Sie fordert, dass kein Nutzer durch die Eigenschaften eines Produkts geschädigt werden darf, und das CE-Zeichen bestätigt dies. Eine wichtige Neuerung ist dabei, dass der Inverkehrbringer nun verantwortlich gemacht werden kann, dass die Anforderungen an das CE-Zeichen erfüllt werden. Das heißt, der Inverkehrbringer (z.B. Händler) tritt rein rechtlich an die Stelle des Produzenten und übernimmt dessen Pflichten. Das CE-Zeichen für Fußböden beinhaltet eine Mindestanforderung an die Brandklasse, die Rutschklasse, den Formaldehydgehalt und den PCP-Gehalt (Pentachlorphenol). Je nach Anwendung können auch weitere Mindestanforderungen hinzukommen. Zudem erfordert das neue CE-Zeichen eine Leistungserklärung sowie die Abbildung einer eindeutigen Erkennungsnummer, welche die Rückverfolgbarkeit bis zum effektiven Produzenten gewährleisten muss.

Green Guard Gold
Bei der Flut an Qualitätslabels möchte ich näher auf Green Guard eingehen, welches international das Bekannteste und Etablierteste ist. Im Prinzip ist es ähnlich aufgebaut wie das Ü-Zeichen, neben den Schadstoffemissionen, welche noch umfangreicher geprüft werden, bewertet man auch die einzelnen Inhaltsstoffe, welche auch nicht emittieren (ausgasen). Green Guard Gold ist somit die bestmögliche Bewertung. Hier werden teils strengere Kriterien angesetzt wie z.B. beim „blauen Engel“, welcher im deutschsprachigen Raum bekannt ist.

KÖNNEN SIE UNS DEN BEGRIFF ABRIEBSWERTE FÜR LAMINAT, ELASTISCHE BÖDEN (VINYL) UND ECHTHOLZBODEN (FURNIERBODEN) NÄHER ERKLÄREN?
Abriebswerte dienen der Bestimmung der Nutzungsdauer eines Bodens durch Verschleiß der oberflächlich aufgebrachten Druckdekore oder Verschleißschichten. Somit ist eine Bestimmung des Abriebswertes auf das jeweilige Produkt abgestimmt und es ist wichtig, die verschiedenen Prüfsysteme zu berücksichtigen. Bei Laminat – Taber Abraser S42 (EN 13329) verwendet man z.B. ein Reibrad, auf das ein definiertes Schleifpapier aufgeklebt ist. Bei Echtholzböden – Taber Abraser falling sand (EN 14354) verwendet man ein Kunststoffreibrad, vor dem feiner Sand aufgebracht und nach jeder Umdrehung anschließend wieder abgesaugt wird. Vinylböden (EN 14085) werden heute nur nach der Stärke der transparenten Nutzschicht klassifiziert, ohne den Abrieb zu testen.Bei all diesen Prüfmethoden dreht sich das Reibrad so lange auf dem Prüfstück, bis die Beschichtung durchgerieben und der Boden somit kaputt ist und die dafür benötigten Umdrehungen ergeben die Einstufung. Das Problem ist nur, dass diese Abriebswerte nicht 1:1 miteinander vergleichbar sind. Ich versuche anhand der Tabelle unten einen Vergleich zu erstellen.

LICO Vinyl/vinile

Laminat Taber Abraser S42 Laminati Taber Abrasion Tester S42	Echtholzboden/Pav. in vero legno Falling Sand Abrasion Tester	Elastische Böden (u.a. Vinyl) Pavimenti elastici (tra cui vinile)
AC 1 (mind. 900 Umdrehungen) *AC 1 (min. 900 giri)*	WR 0 (>1.000 Umdrehungen) *WR 0 (>1.000 1.000 giri)*	Klasse 21/22 (Wohnbereich leichte/mittlere Nutzung) *Classe 21/22 (utilizzo moderato/medio in ambito residenz.)*
AC 2 (mind. 1.500 Umdrehungen) *AC 2 (min. 1.500 giri)*	WR 1 (>3.000 Umdrehungen) *WR 1 (>3.000 1.000 giri)*	Klasse 23 (Wohnbereich hohe Nutzung) *Classe 23 (utilizzo pesante in ambito residenziale)*
AC 3 (mind. 2.000 Umdrehungen) *AC 3 (min. 2.000 giri)*	WR 2 (>5.000 Umdrehungen) *WR 2 (>5.000 1.000 giri)*	Klasse 31 (Objektbereich leichte Nutzung) *Classe 31 (utilizzo moderato in ambito commerciale)*
AC 4 (mind. 4.000 Umdrehungen) *AC 4 (min. 4.000 giri)*	WR 3 (>7.000 Umdrehungen) *WR 3 (>7.000 1.000 giri)*	Klasse 32 (Objektbereich mittlere Nutzung) *Classe 32 (utilizzo medio in ambito commerciale)*
AC 5 (mind. 6.000 Umdrehungen) *AC 5 (min. 6.000 giri)*	WR 4 (>10.000 Umdrehungen) *WR 4 (>10.000 1.000 giri)*	Klasse 33 (Objektbereich hohe Nutzung) *Classe 33 (utilizzo pesante in ambito commerciale)*

Il marchio “Ü” ovvero la norma europea sulle emissioni nocive.
Già nel 2007 l’UE ha prescritto che i prodotti edilizi impiegati in locali in cui si soggiorna non possono superare determinati valori soglia per quel che riguarda le emissioni nocive. Ogni singolo paese membro è obbligato a recepire tale regolamento, ma purtroppo non ancora tutti lo hanno fatto (tra cui l’Italia), anche se sicuramente ciò avverrà a breve.

Cosa prevede il marchio “Ü”?
Attualmente vengono testate oltre 400 sostanze tossiche le cui emissioni non possono superare il valore soglia di 1 mg/m³ in interni dopo 28 giorni in una camera di prova ben definita. Inoltre ogni singola sostanza nociva viene rilevata con un valore soglia separato: ciò significa che anche se non viene superato il valore soglia di 1 mg/m³, ma una singola sostanza nociva supera il limite imposto (ad es. il fenolo è pari a <0.006 mg/ m³), il prodotto non ottiene il marchio “Ü”. I test sulle emissioni devono essere eseguiti e controllati ogni anno da un laboratorio indipendente. Ovviamente vengono analizzati anche i valori relativi alle emissioni di formaldeide. Considero dunque questo regolamento molto importante, poiché dà al cliente finale la sicurezza di stare utilizzando un prodotto che non abbia ripercussioni negative sulla propria salute.

Marchio CE
Dal luglio 2014 è entrata in vigore una nuova regolamentazione riguardante la marchiatura CE, il cosiddetto Regolamento Europeo per i Prodotti da Costruzione, che prevede che le caratteristiche di un prodotto non possano nuocere ad alcun utente; il marchio CE garantisce tale sicurezza. Un’importante novità è che il distributore diviene responsabile del fatto che i requisiti del marchio CE siano soddisfatti o meno. Ciò significa che il distributore (ad es. il rivenditore) sostituisce, da un punto di vista puramente giuridico, il produttore assumendosi gli obblighi di quest’ultimo. Per i pavimenti il marchio CE prevede un requisito minimo per la classe antincendio, per la classe di scivolosità, per il contenuto di formaldeide e di PCP (pentaclorofenolo). A seconda dell’impiego si possono anche aggiungere altri requisiti minimi. Inoltre la nuova marchiatura CE prevede una Dichiarazione di prestazione (DOP) e la riproduzione un codice di identificazione unico, in grado di assicurare la tracciabilità dell’effettivo produttore.

Green Guard Gold *Nel mare dei marchi di qualità, voglio guardare da vicino quello più conosciuto e affermato a livello internazionale: il Greenguard. In linea di principio funziona in maniera simile al marchio “Ü”: oltre all’emissione di sostanze nocive, testata in maniera ancora più accurata, vengono valutate anche singole sostanze, che producono emissioni. Pertanto ottenere il marchio Greenguard Gold è il migliore dei giudizi. Esso impiega criteri più severi che, ad es. il “blauer Engel”, noto nei paesi di lingua tedesca.*

CI PUÒ SPIEGARE I VALORI DI RESISTENZA ALL’ABRASIONE DEL LAMINATO, DEI PAVIMENTI ELASTICI (VINILE) E DEI PAVIMENTI IN VERO LEGNO (PAVIMENTI IMPIALLACCIATI)?
I valori di resistenza all’abrasione permettono di determinare la vita utile di un pavimento fino all’abrasione degli elementi decorativi stampati in superficie o degli strati di usura. Di conseguenza la determinazione del valore di resistenza all’abrasione è relativa a un determinato prodotto ed è importante tener conto dei differenti sistemi di valutazione. Per i laminati con il sistema Taber Abrasion Tester S42 (EN 13329) si usa ad es. una mola a cui viene applicata una determinata carta vetrata. Per i pavimenti in vero legno con il sistema Taber Falling Sand Abrasion Tester (EN 14354) si usa una mola in plastica sulla quale è stata sparsa della sabbia fine che viene aspirata via dopo ogni rotazione. Attualmente i pavimenti in vinile (EN 14085) vengono classificati solamente in base allo spessore dello strato di usura trasparente, senza testarne la resistenza all’abrasione. In tutti questi sistemi di valutazione la mola gira fintanto che il rivestimento del campione non viene consumato e di conseguenza il pavimento risulta irrimediabilmente danneggiato; in base al numero di giri necessari viene determinata la classificazione. Il problema, però, è che i valori di resistenza all’abrasione non sono confrontabili 1:1. Provo a fare un confronto per mezzo della tabella a sinistra.

Klaus Bauer, Leiter Foschung und Entwicklung Firma SCHEUCHER Responsabile ricerca e sviluppo ditta SCHEUCHER

GIBT ES ABRIEBSWERTE AUCH BEIM FERTIGPARKETT?
Bei Fertigparkett gibt es keine normativen Anforderungen zum Abrieb, weil bei einer Deckschichtstärke von mindestens 2,5 mm, ab der ein Echtholzboden „Parkett“ genannt werden darf, der Boden nach Abrieb der Oberflächenbehandlung ja nicht kaputt ist wie bei den anderen Bodentypen, sondern nur einer Erneuerung der Oberfläche durch Ölen oder Lackieren bedarf. Daher wird die Tauglichkeit eines Parkettbodens anhand der österreichischen ÖNORM C 2354 bestimmt, wo das Zusammenspiel von Kratzbeständigkeit, Verformbarkeit, chemischer Beständigkeit und Haftfestigkeit zu einer Einstufung in die Beanspruchungsklassen A bis C führt, wobei „C“ die höchste Stufe darstellt. An einer europäischen Lösung, welche Eigenschaften einen Parkettboden am besten beschreiben, und wie man diese für die Kunden sinnvoll und verständlich prüft, wird derzeit im internationalen Forschungsprojekt „EUROPArquet“ gearbeitet, an dem alle namhaften Parkettheersteller Europas teilnehmen.

ESISTONO I VALORI DI RESISTENZA ALL’ABRASIONE ANCHE PER I PARCHET PREFINITI?
Per i parquet prefiniti non ci sono requisiti normativi riguardanti l’abrasione, poiché con uno spessore di min. 2,5 mm dello strato di usura (misura a partire dalla quale un pavimento in vero legno può essere definito parquet) dopo l’abrasione del trattamento superficiale il pavimento non risulta irrimediabilmente danneggiato, ma necessita solamente di un restauro della superficie per mezzo di oli o lacca. Pertanto l’idoneità di un parquet viene determinata per mezzo della norma austriaca ÖNORM C 2354 che prevede l’inserimento nelle classi di sollecitazione da A a C in base alla combinazione di resistenza ai graffi, di deformabilità, di resistenza agli agenti chimici e di forza adesiva, dove “C” è la classe più elevata. Attualmente il progetto di ricerca internazionale “EUROPArquet”, a cui partecipano tutti i più rinomati produttori di parquet, sta lavorando a una soluzione a livello europeo per descrivere al meglio le caratteristiche dei parquet e come testarle in maniera adeguata e comprensibile per i clienti.

Beanspruchungsklasse A **Classe di sollecitazione A**	mäßige Beanspruchung – Wohn- und Schlafräume *sollecitazione moderata – uso abitativo e camere da letto*
Beanspruchungsklasse B **Classe di sollecitazione B**	starke Beanspruchung – Schulräume, Kindergärten und Vorräume / *forte sollecitazione – locali scolastici, asili e anticamere*
Beanspruchungsklasse C **Classe di sollecitazione C**	besonders starke Beanspruchung – Gaststätten, Verkaufsräume und öffentlich zugängliche Räumlichkeiten wie Hotels etc. / *sollecitazione molto elevata – ristoranti, locali commerciali e locali pubblici come hotel ecc.*

Hier mehr zu LINDURA

Lindura: Holz trifft Hightech
Lindura: il legno incontra l'alta tecnologia

Mit dem Hightech-Echtholzboden „Lindura" präsentiert die Premiummarke MEISTER eine völlig neue Dimension in Sachen Strapazierfähigkeit und Eindruck-Unempfindlichkeit. Das Geheimnis von Lindura ist die Kombination von Echtholz-Deckschichten mit der innovativen „Wood-Powder-Technologie".

Holzdeckschichten werden dabei in Kombination mit der sogenannten Wood-Powder-Technologie zu einer äußerst widerstandsfähigen Oberfläche verschmolzen. Das feine Wood-Powder dringt in jede Pore des Holzes und in den Trägerkern ein und wird unter Druck und Hitze verflüssigt. Durch diesen Prozess werden die Holzdeckschicht und der HDF-Kern gleichermaßen stabilisiert und imprägniert. Bei der Nutzung verstärkt sich die schon vorhandene Vintage-Optik weiter und der Boden erhält eine schöne Patina. Die Lindura-Produkte eröffnen eine für Holzböden völlig neue Dimension in Sachen Strapazierfähigkeit und Eindruck-Unempfindlichkeit.

Video Lindura Bodenaufbau, Labortest und Praxistest

MEISTER bietet für Lindura eine abwechslungsreiche Landhausdielen-Kollektion in zwei Formaten (L 2200 x B 270 mm und L 2600 m x B 320 mm). Betont rustikale Optiken mit großen Astlöchern und Rissen sind das Merkmal dieser Böden, die sich in zehn charaktervollen Oberflächen mit zwei Lärche- und acht Eiche-Varianten präsentieren. Die markanten Oberflächenstrukturen wären auf herkömmlichen Holzböden nur schwer realisierbar. Bei Lindura sorgt das Wood-Powder für eine Stabilisierung der Deckschicht und erzeugt zusätzlich den schönen Effekt dunkler Spachtelstellen, mit denen die Astbereiche optisch akzentuiert werden. Mit der geringen Aufbauhöhe von 11 mm und seiner enormen Strapazierfähigkeit ist Lindura eine willkommene Bereicherung für eine moderne Fußbodengestaltung, auch in Objektgeschäft und Ladenbau.

Mehrschicht-Aufbau von Lindura®:
Struttura multistrato di Lindura®:

- Weartec® Nature-Oberfläche (naturgeölt)
  Echtholzdeckschicht
  Superficie Weartec Nature (oliata naturale)
  Strato nobile in legno vero
- Wood-Powder-Schicht
  Strato Wood Powder
- HDF-Mittellage
  Anima centrale in HDF
- Wood-Powder-Gegenzug
  Controbilanciatura Wood Powder

Die Kombination von innovativer Technik und natürlichen Rohstoffen geht in Lindura eine faszinierende Verbindung ein. Wood-Powder ist eine Materialmischung aus feinen Holzfasern und weiteren natürlichen Zusatzstoffen, die von der schwedischen Firma Välinge konzipiert wurde. Als erstes Unternehmen weltweit entwickelte MeisterWerke eine Fertigungstechnologie für die Serienfertigung, um auf der Basis von Wood-Powder inno-vative Böden anbieten zu können.

HD 300 Eiche Rustikal Black Washed

Con "Lindura", il pavimento high tech in autentico legno, la premiata marca MEISTER inaugura un'era completamente nuova in fatto di robustezza e resistenza alle scalfitture. Il segreto di Lindura è l'abbinamento di vero legno per gli strati di rivestimento e dell'innovativa tecnologia "Wood-Powder".

La combinazione di tecnologia innovativa e di materie prime naturali crea con Lindura un connubio affascinante. Wood-Powder è una miscela di sottili fibre di legno e altri additivi naturali ideata dall'azienda svedese Välinge. MeisterWerke è la prima impresa al mondo ad aver sviluppato una tecnologia di produzione in serie, che, basandosi su Wood-Powder, permettesse di produrre pavimenti innovativi.

Gli strati di rivestimento in legno vengono fusi assieme, grazie alla cosiddetta tecnologia "Wood-Powder", creando una superficie incredibilmente resistente. La sottile Wood-Powder penetra in ogni poro del legno e del supporto e viene liquefatta in condizioni di pressione e calore elevati. Attraverso questo processo gli strati di rivestimento in legno e il nucleo in HDF vengono stabilizzati e impregnati in egual misura. Con l'uso si acuisce l'aspetto vintage che contraddistingue il pavimento e su di esso si forma l'elegante patina del tempo. I prodotti Lindura inaugurano una nuova era in fatto di robustezza e resistenza.
Con i prodotti Lindura, MEISTER offre una collezione di doghe rustiche in due formati (L 2200 x l 270 mm e L 2600 m x l 320 mm). La caratteristica di questi pavimenti, disponibili in dieci superfici dalla forte personalità, due in larice e otto in rovere, è il loro particolare aspetto rustico sottolineato dai grossi nodi e dalle fessurazioni. Sarebbe molto difficile realizzare i motivi decisi della superficie su dei parquet convenzionali, ma nei parquet Lindura, la Wood-Powder assicura stabilità allo strato di rivestimento creando, inoltre, il bell'effetto delle spatolature scure, con le quali vengono messi in risalto i nodi. Grazie allo spessore di soli 11 mm e alla sua incredibile resistenza, Lindura è il tassello che mancava nel panorama della progettazione di pavimenti moderni, anche nei locali pubblici e negli esercizi commerciali.

HD 300 Eiche Rustikal

SCHEUCHER®

Vom Wald aufs Parkett

Dal bosco al parquet

Im September hatten wir die Gelegenheit, die Scheucher Werke in der Steiermark zu besuchen. Wir konnten uns vor Ort von der Vielfalt an Holzarten, Sortierungen und Veredelungen begeistern lassen und konnten uns selbst überzeugen, welche Perfektion in jedem Parkett von Scheucher steckt. Bei der Produktionsbesichtigung haben wir Schritt für Schritt beobachtet, wie der Parkett von Scheucher entsteht. Ein weiteres Highlight war das Expertengespräch mit Klaus Bauer, Leiter der Foschung und Entwicklung, welcher uns nützliche Tipps und Tricks rund um das Thema Pflege verriet.
Wir begaben uns auch auf eine kulinarische Reise und besuchten die Südsteirische Weinstraße, mit ihren typischen Spezialitäten zum „Heurigen". Nicht umsonst wird die Steiermark oft als „die Toskana von Österreich" bezeichnet. Wir bedanken uns herzlich bei den Teilnehmern für das gezeigte Interesse und den gelungenen Ausflug!

A settembre abbiamo avuto la possibilità di visitare gli stabilimenti Scheucher in Stiria. Ci siamo emozionati per la gran varietà di essenze di legno, per l'assortimento e per le diverse lavorazioni e abbiamo avuto modo di renderci conto di quanta arte ci sia dietro un parquet Scheucher. Visitando gli impianti di produzione abbiamo osservato come nasce, passo dopo passo, un parquet Scheucher. Un altro momento clou è stato il colloquio con l'esperto, Klaus Bauer, responsabile ricerca e sviluppo, che ci ha fornito consigli e suggerito trucchi utili per quel che riguarda la cura e la manutenzione del parquet. Abbiamo avuto anche l'opportunità di intraprendere un percorso enogastronomico lungo la strada del vino del sud della Stiria, assaggiando le specialità tipiche in una delle tradizionali osterie; non a caso, infatti, la Stiria viene anche definita la "Toscana austriaca". Ringraziamo di cuore i partecipanti per l'interesse che hanno dimostrato e per la buona riuscita del viaggio.

DAS NEUE PREISLISTEN–OUTFIT: 4 Hefte nach Schwerpunkten strukturiert
LA NUOVA VESTE DEI LISTINI PREZZI: 4 fascicoli suddivisi per punti tematici

Haben Sie die neue Karl Pichler AG Preisliste schon auf Ihrem Desktop?
Die aktuelle Version der Preisliste finden Sie immer im Online Shop auf unserer Homepage (http://www.karlpichler.it/pichlerShop/produktkatalog) mit Ihrem Kunden-login. Gerne senden wir Ihnen bei Bedarf Ihre Kunden-login-Daten zu.

Avete già scaricato il nuovo listino prezzi della Karl Pichler SpA sul vostro desktop?
Vogliamo ricordarvi che, effettuando il log-in nel negozio on-line sul nostro sito (http://www.karlpichler.it/pichlerShop/produktkatalog), è disponibile la versione in vigore del nostro listino prezzi. In caso di necessità saremo lieti di inviarvi i dati per effettuare il log-in.

Algund/Lagundo:
J.-Weingartner-Str. 10/A
Via J. Weingartner, 10/A
Tel. 0473/204800
Fax 0473/449885
info@karlpichler.it

Bozen/Bolzano:
E.-Fermi-Str. 28
Via E. Fermi, 28
Tel. 0471/066900
Fax 0473/207224
bozen@karlpichler.it

Brixen/Bressanone:
J.-Durst-Str. 2
Via J. Durst, 2
Tel. 0472/977700
Fax 0473/207225
brixen@karlpichler.it

Kematen (A):
Industriestr. 5
Tel. 0043/5232/502
Fax 0043/5232/2908
info@karlpichler.at

www.karlpichler.it

KARL PICHLER A.G. S.P.A.
EDELHÖLZER - LEGNAMI PREGIATI